

Perspektiven für Familien e.V. Tätigkeitsbericht 2018



Vorwort

Liebe Freunde unseres Vereins,



In diesem Tätigkeitsbericht halten wir in Schlaglichtern Rückschau auf die Dinge, die sich in unserem Verein 2018 ereigneten. Dabei leitet uns das Motto „gemeinsam Perspektiven schaffen“. Ich freue mich, dass Sie sich dafür interessieren und wünsche Ihnen beim Lesen viel Freude. Danke, dass so viele Begleiter unserer Arbeit sowohl die Freuden als auch unsere Herausforderungen mit uns teilen. Es ist großartig, so viele Freunde und Unterstützer an unserer Seite zu

wissen.

Ihr Frank Heinrich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis.....	1
GEMEINSAM	
Wer wir sind.....	2-3
PERSPEKTIVEN	
Angebote 2018.....	4
Höhepunkt Skifreizeit.....	5
Weitere Höhepunkte in Bildern.....	6
Familienarbeit.....	7
SCHAFFEN	
Jubiläum Haus Kinderland.....	8
Vereinsklausur und DANKE.....	9



GEMEINSAM

Der Dreh- und Angelpunkt unseres Tuns sind Menschen. Das ist ganz klar. Für sie setzen wir uns ein, sind für sie Anwalt und Förderer. Hier stellen wir kurz die Menschen vor, die in ganz verschiedenen Funktionen beteiligt sind an dem Vereinsgeschehen und erst ermöglichen, was geworden ist.



Vorstand: Frank Heinrich [Vorsitzender]; Anke Olscher [Schriftführer]; Stefan Willi [beratendes Vorstandsmitglied]

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter: Maria Schneider [Leiterin Haus Kinderland]; Andrea Franke [Erzieherin Haus Kinderland, stellvertretende Projektleitung]; Utta Gräf [Erzieherin Haus Kinderland]; Tobias Günther [Erzieher Haus Kinderland]; Conny Ickelsheimer [bis 31.03.2018 – Honorarkraft in Küche und Hauswirtschaft]; Dirk Stöckel [seit 01.03.2018 – Hausmeister]; Hella Friedrich [Leiterin Geschäftsstelle]; Anett Wolf [Leiterin Öffentlichkeitsarbeit]

„Die Zeit hier prägt mich sehr. Ich darf vieles ausprobieren und lerne unheimlich viel – auch über mich. Diese Erfahrungen nützen mir nicht nur für mein Studium, sondern davon werde ich insgesamt in meinem Leben profitieren.“ Alexander Grund, BFD

Christine kommt seit zehn Jahren ins Haus Kinderland und gestaltet ehrenamtlich mit den Kindern einen Kreativnachmittag. Es wird gebastelt, gewerkelt, gefilzt - Christine hat immer eine tolle Idee und bringt den Kids Neues bei „*Mir fällt das sehr leicht und macht mir großen Spaß mit den Kindern.*“ erzählt sie.

Die Verbindung zum Haus Kinderland entstand 2002, als Christine arbeitslos wird und über die „Aktion 55“ eine Beschäftigung in der Küche findet. Auch im Übergangsquartier in den Räumen der Heilsarmee engagiert sich Christine weiterhin ehrenamtlich. Seit ihr Mann Gunter Rentner ist, packt auch er mit an. Sein Terrain ist der Außenbereich. „*Wir wohnen in der Nähe, sind die ganze Zeit gesund geblieben und die Arbeitszeit lässt sich flexibel einteilen – deshalb haben wir immer gern weiter gemacht.*“ erklärt mir der passionierte Gärtner. Und Christine ergänzt: „*Mir gibt es immer selbst viel zurück, wenn ich die freudigen Gesichter der Kinder sehe, weil sie ihrer Mama etwas Selbstgebasteltes mitnehmen können. Da merke ich, dass ich auch den Familien etwas Gutes tue.*“

Und beispielhaft für die vielen, vielen Privatspender, Unternehmerinnen und Unternehmer, Gemeinden und Vereine, die ihre Finanzen, ihren Rat, Sachspenden, ihre Kontakte und Gebete in die Waagschale werfen, möchten wir hier einige zu Wort kommen lassen:

Danke für alle Mitarbeiter, die einfach so da sind für die Kinder. Große Wertschätzung für alle Arbeit die getan wird. Es grüßt Sie I.S.“

„Ein herzliches Dankeschön für den vierteljährigen Freundesbrief. Er gibt uns Auskunft über die unübertreffliche Arbeit und Leistung von Perspektiven für Familien e.V. Weiterhin überweisen wir eine Weihnachtsspende. In herzlicher Verbundenheit Ev.Luth. Seniorenkreis

„Ich freue mich, dass es das Haus Kinderland gibt und dass sich viele Menschen einsetzen und mitarbeiten. Gelegentlich werbe ich auch um Spenden, damit die Arbeit an den Kindern weitergehen kann. Wir alle brauchen Jesus. Gott segne Euer Tun auch weiterhin.“ M.W.

„Danke für die gute Arbeit. Die Kinder werden es Euch lohnen. Sie sind die Hilfe wert. Will es nach Möglichkeit so gut es geht unterstützen. Gruß I.A.



PERSPEKTIVEN

Für die meisten der Kinder und Jugendlichen im Umfeld unseres Standortes in Markersdorf-Süd sieht diese „Perspektive“ leider nicht sehr rosig aus. Im Chemnitzer Plattenbaugebiet starten die Kinder oftmals mit schlechten Aussichten: die Eltern sind überfordert oder es ist überhaupt nur ein Elternteil dauerhaft anwesend, wirtschaftliche Not macht sich breit durch Arbeitslosigkeit, psychischen Erkrankungen oder diverse andere Problemlagen erschweren den Start ins Leben noch zusätzlich. Man bleibt unter sich, es gibt wenig Input, der Hoffnung gibt oder ermutigt, eigene Stärken zu entdecken und Potenziale zu entfalten.

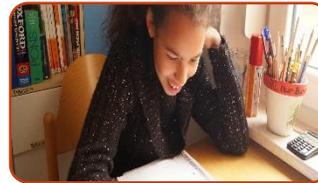
Mit diesen Angeboten und individueller Förderung haben wir in 2018 Perspektiven eröffnet. Die Zielgruppen sind dabei Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren und ihre Familien.



Gitarrenunterricht
 - montags in 2 Gruppen (4 und 6 Teilnehmende)
 - Auftritte beim Jubiläum und Weihnachtsfeier



Teen Team
 - für Teenies von 12-16 Jahren
 - freitags alle 2 Wochen
 - regelmäßige Teilnehmerzahl stieg von 9-11 auf 12-13 Jugendliche
 - ab Herbst: 1x Monat "Stille-Zeit-Frühstück"



Schülerlernhilfe "Ready 4 School"
 - von 22 Schülern genutzt, wovon 6 Schüler regelmäßig dran bleiben



warme Mahlzeit
 - Umstellung von 4 auf 3 Essensrunden am Tag nach vorheriger Umfrage
 - 2.700 warme Mahlzeiten verteilt



McTurtle
 - christliches Mitmachprogramm der Heilsarmee Chemnitz für die ganze Familie
 - alle 2 Wochen
 - von Eltern allerdings kaum genutzt



Bonustaler
 - die Kinder übernehmen freiwillig keine Aufgaben bei der Säuberung der Räume oder Ordnung im Gelände
 - die dafür erhaltenen Taler können sie sparen und für Ausflüge einlösen:
 Rocketball, Keramik selbst gemalen, Jump'n play, Sonnenlandpark

Ein Höhepunkt war die Skifreizeit in Oberwiesenthal. Möglich war das durch die großzügige Spende des Lions Club Chemnitz Cosmopolitan. Tobias Günther war dabei und berichtet:

“Ich durfte als Mitarbeiter mit 9 Kindern zur Ski Freizeit fahren. Dabei waren 3 Jungs und 6 Mädchen im Alter von 8 bis 15 Jahren. Als es an einem Montag Vormittag los ging, waren die Kinder (und auch die Mitarbeiter) sehr aufgeregt und gespannt, was sie denn erwarten würde.

Angekommen in Oberwiesenthal ging es gleich zur Ski- Ausleihe, wo die Kids das erste Mal ihre Füße in Skischuhe stecken mussten. Leichter gesagt als getan. Unter Aufbringung all unserer



Kräfte gelang es uns schließlich, alle Kinder mit geschlossenen Schuhen beim Skilehrer abzugeben. Dann ging es auch schon auf die Piste, also erst einmal zu Fuß zum warm werden. Nach einer ordentlichen Erwärmung gab es wichtige Instruktionen und die ersten Fahrten den Hang runter. Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell Kinder etwas Neues erlernen können. Schon nach einer Stunde intensiven Trainings fuhren die meisten einen passablen Schneepflug.

Die nächsten Tage waren gefüllt mit weiteren Skikursen, Schlittenfahren, vom Fichtelberg ins Tal wandern und jeder Menge Spaß.

In der Jugendherberge Neudorf, in der wir nächtigten, gab es abends ein vielseitiges und leckeres Abendessen, wo die Kinder nach dem anstrengendem Tagesprogramm nach Herzenslust reinhauen konnten. Nach dem Essen saßen wir noch lange zusammen, genossen die familiäre Atmosphäre, redeten über den Tag, spielten Gruppenspiele und sangen Lieder. Das tat den Kindern so richtig gut und man hatte den Eindruck, dass sie rundum glücklich sind.



Der letzte Tag war noch einmal ein Highlight. Die erste Fahrt vom so großen Fichtelberg hinunter ins Tal und das erste mal Sessellift fahren. Da ging den Kindern ganz schön die Pumpe, aber niemand streikte. Ich werde wohl das Strahlen in den Augen der Kinder nicht so bald vergessen, als sie den Hang bezwungen hatten und sofort wieder nach oben wollten.”

Im Durchschnitt hießen wir 21,6 Kinder und Jugendliche pro Öffnungstag willkommen.

Die Zahlen ermöglichen eine kleine Vorstellung von der Größenordnung, aber erzählen längst nicht alle Geschichten und Schicksale, die hinter diesen Zahlen stecken.



Weitere Höhepunkte in Bildern



Eislaufen in den Winterferien



Erntedank Kids



Fasching



Wintergrillen



Lichtgrafitti



WIC Firmenlauf



Familienarbeit im Haus Kinderland

Die Angebote für Kinder und Jugendliche kennen viele. Außerdem wollen wir auch für deren Eltern da sein und haben die ganze Familie im Blick. Denn in der „kleinsten Zelle der Gesellschaft“ ist die Not oft vielschichtig und wir wollen dazu beitragen, dass ganze Familien in Chemnitz gute Perspektiven für ihr (Zusammen-) Leben entdecken. Wie kam es dazu? Zunächst blieben manche Eltern einfach länger im Treppenhaus stehen, erzählten vom Alltag und suchten ein offenes Ohr oder einen Rat, wenn sie ihre Kinder abholten. Außerdem erzählten die Kinder freudig von ihren tollen Erlebnissen im Haus Kinderland. Das machte einige Eltern neugierig und ließ Vertrauen wachsen. So bieten wir mittlerweile individuelle Beratungen für Eltern an oder können im Gespräch an geeignete Stellen vermitteln. Zu den Familienfesten und Gemeinschaftsaktionen lassen sich auch immer wieder Eltern einladen. Dabei freut es uns besonders, wenn wir von einer neuen Besucherin beispielsweise hören: „Ich bin die Schwester von Paula*. Die hat gesagt, Komm mal mit, dort ist es cool.“

Um das zu erreichen, braucht es einen langen Atem und wir staunen dankbar, wenn durch ein persönliches Gebet Eltern Hoffnung und Veränderung erfahren. * Name geändert

Maria Schneider

Zu den Familiennachmittagen kommen zwischen 15 und 23 Familien.



Das Motto der Familienfreizeit in den Herbstferien versprach eine intensive Zeit für die zehn Familien zu werden, die mit uns in die wunderschöne Natur nach Burkhardtgrün im Erzgebirge kamen.

Die Eltern vergaßen den Alltag und ließen sich dankbar auf die Angebote ein. Zum Beispiel überlegten alle zusammen, wie man in der Familie besser miteinander reden kann. Auch die

Frage, welche Stärken jeder hat, führte zu einem offenen Austausch innerhalb der Familien. Der Spaß beim Spielen und einem Bunten Abend kam natürlich auch nicht zu kurz. Und wenn Eltern verkleidet auf der Bühne ein Theaterstück vorführen, sehen ihre Kinder sie noch einmal mit ganz anderen Augen.

Meine Lieblingszeit war, als alle beim Tagesabschluss-Rap mit einstimmten:

„Alleinsein macht einsam, gemeinsam macht stark. Eine coole Familie ist das, was ich mag.“

Denn starke Familien sind genau das, wofür wir uns gern einsetzen.

Andrea Franke

„SCHAFFEN heißt, dass wir unsere Ressourcen verantwortungsvoll einsetzen, denn wir glauben und erleben, dass wir viel bewegen können.“

So haben wir es für unseren Vereinsflyer formuliert und da schließt sich der Kreis wieder zum „gemeinsam“ am Anfang. Denn diese Ressourcen werden uns von Gott und vielen Freunden und Unterstützern zur Verfügung gestellt und fähige und tolle Menschen helfen uns, Dinge zu schaffen im Sinne von erreichen aber auch im Sinne von bewältigen.

In 2018 sticht da natürlich das 25-jährige Jubiläum von Haus Kinderland hervor. Zu diesem Anlass gab es ein wunderbares Fest mit 250 Gästen und ganz vielen tollen Erinnerungen und Begegnungen.



„Mein Höhepunkt am Wochenende war die Geburtstagsparty im Haus Kinderland, mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik und einem sehr unterhaltsamen Programm für alle Kinder und Jugendliche.

Am Ende stiegen 60 bunte Luftballons in den Himmel mit Erinnerungen, Erlebnissen und Aktivitäten aus 25 Jahren Vereinsarbeit, die auf einer Karte notiert worden waren.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich persönlich an den Vereinsvorsitzenden, Herrn Heinrich, alle Mitglieder und besonders an alle Mitarbeiter weitergeben und mich für den tollen Nachmittag und die Herzlichkeit bedanken.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und den Kindern eine erholsame Ferienzeit.

Ihre Elke Fischer (Gründerin und Organisatorin Unternehmernetzwerk elke-fischer.net

Da ich vor 20 Jahren das Gründerehepaar auf einem Kongress kennenlernte, ist es für ich das absolute Wunder, was aus der Einladung zu einer Tasse Kakao an Kinder aus der Nachbarschaft jetzt entstanden ist. Herzlichen Glückwunsch und weiter viel Hirn vom Himmel für diese tolle Arbeit. U.R. aus Fürstenberg

Aber auch strukturelle und personelle Veränderungen wurden 2018 eingeleitet. Die Prozesse waren zum Teil langwierig und auch schwierig und Kräftezehrend.

Vom 16.-18.11.2018 wagten wir mit professioneller Unterstützung von Matthias Poller (Coach) zur Vereinsklausur in Thalheim unter der Überschrift „Bewährtes bewahren – Neues wagen“ den herausfordernden Balanceakt der liebevollen Ehrlichkeit. Eigene Erwartungen klar und dennoch wertschätzend zu formulieren, will gelernt sein. So stellten wir uns auch unangenehmen Themen und suchten nach Wegen, wie wir positive Veränderung erreichen können. Wir sind erleichtert, dass wir weiterhin die Vision „Gemeinsam Perspektiven schaffen“ teilen und sie über das Haus Kinderland hinauswachsen sehen wollen. In anderen Punkten gehen manche Ansichten auseinander und wir ringen weiter um gute Lösungen. Gemeinsam konnten wir tragfähige Entscheidungen treffen und hoffen, dass die Umsetzung gelingt und wir die Vision weiter wachsen sehen können.

Almut Fischer, Vereinsmitglied

Wir sagen DANKE!

Unser Motto „Gemeinsam Perspektiven schaffen“ führte durch diesen Bericht und bestimmt vor allem unsere Arbeit. Da steckt ganz viel drin und es macht deutlich, dass es nur durch das Mitwirken vieler verschiedener Menschen mit unterschiedlichen Begabungen möglich wurde, was Sie auf den vorangegangenen Seiten gelesen und gesehen haben.

Wir staunen glücklich darüber, wie und wo sich Wege auftun und gangbar werden, obwohl es nicht gleich zu Anfang danach aussieht. Es lohnt sich dran zu bleiben, zu vertrauen und unser Bestes zu geben – das sind für uns wichtige Erfahrung aus 2018.

Mit der konkreten Unterstützung von Ihnen ist es möglich geworden, die Vision mit Leben zu füllen und einen nachhaltigen Eindruck im Leben der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien zu hinterlassen. Dafür sagen wir DANKE! Es war uns eine Freude, mit Ihnen unterwegs zu sein.

